

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 P., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 P.

Montag den 28. Dezember 1896.

Insertionspreis: eine Zeile (10 Buchstaben) 10 P.
deren Raum 10 P. Mehrere Zeilen 20 P.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblätter, 10 P.
Anlage 10 P.

Liederkränz.

Sauptprobe.
Sonntag vormittag von 11—12
Uhr gemischter Chor, 1—2 Uhr
Männerchor. Es wird dringend ge-
beten, pünktlich zu erscheinen.

Neujahrskarten

empfehlen in größter Auswahl,
ebenso unanständige

Witzkarten.
L. Eucher,
Buchbinderei u. Schreibwarenblg.

Am Stefanstag bleibt
mein Laden

geschlossen.

J. Krämer,
Kunstmühle.

Zu Geschenken

empfehle ich

Schöne Schirme und Spazierstöcke,

sowie sonstige nützliche Gegenstände.
(Nur neue Ware, kein Ausschuss,
keine Ladenhüter.)

Fr. Leuz, Vorstadt.

Zwei Passsahntten

für Pferde, kräftig gebaut und gut
erhalten werden gekauft.

Gutsverwaltung Taubenhof.

Welter.

Eine Kuh, unter 2 die Wahl
(eine großträchtig und eine neuemell)
hat zu verkaufen. Im Kolb.

Holzschuhe

fürte für Lehrlinge empfehle

Fr. Nam.

MAGGI'S

Suppenwürze
ist frisch eingetroffen bei
Carl Weller, vorm. Carl Weil.

Für Hausfrauen!

Annahme aller Wollfäden aller
Art gegen Lieferung von Kleider-,
Unterrock- und Mantel-Stoffen,
Damentüchern, Bugfins, Strick-
wolle, Portieren, Schloß- u. Tep-
pichdecken in den neuesten Mustern
zu billigsten Preisen durch
R. Eichmann, Ballenstedt a. H.
— Leistungsfähige Firma! —
Annahmestelle & Musterlager
bei Fr. Km. N. Spring.

Rassach.

Nächsten Donnerstag den
24. de. Mts. sind schöne

Milchschweine

zu haben. Pees & Hirsch.

Shampooing-Bay-Rum

von Jackson & Co., St. Thomas, W. J.;
ist das beste Kopfwasser, welches in
kürzester Zeit das Ausfallen der Haare
beseitigt und einen üppigen Nachwuchs
hervorbringt. Kopfschuppen ver-
schwunden schon nach mehrmaligem
Gebrauch. Preis Originalflasche M. 1.25.
Zu haben bei H. Hiller, Friseur.

Eine freundliche

Wohnung
samt Zubehör sofort oder später zu
vermieten. Zu erst. b. d. Red.

Spielwaren

Wegen vorgerückter Saison gewähre ich auf meine sämtlichen

trotz der ohnehin schon allerbilligsten gestellten Preise einen Rabatt von

10%

und lade zum Besuche ergebenst ein.

Fr. Speidel.

Unterzeichnete haben am

hl. Christfest geschlossen.

H. Hiller, Friseur. N. Gaa, Friseur.

Zu Festgeschenken geeignet
empfehle:

Schamweine:

Repler, Oppmann, Math. Müller etc. etc.
ferner: Ungar.-Spanische- und Französische Weine.
Rum, Arac, Cognac, deutschen und französisch
verschiedene Punsch-Essenzen und

Liqueure.

Thee in 1/2, 1/3 und 1 Pfund-Packung.
Cacao und Chocolate in jeder Preislage,
Würfelzucker in 5 Pfd.-Paquet,
25 und 50 Pfund-Kistchen,

gebrannten und rohen Kaffee,
etc. etc.

H. Moser, Conditor.

Freiburger Früchtenkaffee

aus der Fabrik von
Kuerner & Cie. in Freiburg Baden

gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein wahr-
haftes, wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe u. empfiehlt
sich daher als billiger Kaffeezusatz.
Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen.
Nur acht Freiburger wenn die Pakete in glanzvolle Papier
und oben wie unten mit 3 ineinander gezeichneten Vierecken
als Schutzmarke versehen sind.
Zu haben in den Spezialehandlungen von Schorndorf und Um-
gebung.

Dr. med. Th. Köstlin

prakt. Arzt,

hat sich in Schorndorf niedergelassen.

Sprechstunden 1/21—1/22 Uhr,

Sonntags 8—9 Uhr morgens.

Wohnung bei Herrn Kaufmann Kies,

Marktplatz.

Ein junger Burche
sucht Stelle durch
A. Schnabel.

Mädchen
zu Haus- und Feldgeschäft finden
gute Stellen d. A. Schnabel.

Gute alte u. neue Weine

empfehlen
C. Obermüller.

Steinenberg.

Ueber die Weih-
nachtsfeiertage hat
hochfeines
Bockbier

aus der Leichter'schen
Brauerei in Waib-
lingen im Anstich,
wofür freundlichst
einladet

Jak. Lang, Bäcker.

Rassetten

zum Aufbewahren von Wertgegen-
ständen, sehr stark und Feuerfest,
empfehlen
Christian Bauerle,
Schorndorf.

Zu Weihnachts- & Neujahrsgeschenken

empfehle:

hochfeinen Souchong-Thee
in 1/2 und 1/3 Büchsen.

1a. Würfelzucker
in 5 Pfd.-Paketten.

feinstes Cacaopulver
in Büchsen

beste Bruchchocolate,
per Pfd. 85 Pfg.,

sowie feinst gebr. Kaffee,
von eigener Mühle nach neue-
stem System, zu billigen Preisen.
Chr. Bauer.

Das echte Schahfett Marke Büffelhaut, anerkant bestes Fleder- Erhaltungsmittel.

ist in Büchsen à 20 u.
40 P in unterliegenden Sand-
lungen zu haben.
In Schorndorf bei:
Chr. Bauer,
B. Mad u. Sohn,
H. Moser b. Bahnhof,
Fr. Delfinger b. Forstamt,
G. Weil, Vorstadt.
Weitelsbach: Jul. Köhler.
Geradsletten: Palmer b. Mühle.
Grunbach: J. G. Fischer We.
Karl Dettinger.
Hauersbrunn: J. G. Steiner.
Seßlach: J. Fritz.
Oberurbach: J. Bronn.
Schneith: Chr. Simenmeier.
Unterurbach: Joh. Müller.
Weiler: Jul. Scheuing.
Winterbach: Ph. Wöhrle.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Opfer für die Kirchenbesorgung.
Am hl. Christfest 1896.
Abendmahl.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
Herr Defan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst
Herr Defan Hoffmann.
Nachm. 2 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfarrer Schott.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Kirchner.

Antikthes.

Oberamt Schorndorf.

Maul- und Klauenseuche.

In Grunbach ist in dem Gemeinde-
farrnfall die Maul- und Klauenseuche ausge-
brochen.

Für den Seuchenort werden alle Wieder-
fänger und Schweine unter polizeiliche Beobach-
tung gestellt.

Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wie-
derfänger und Schweine ohne ausdrückliche ober-
amtliche Genehmigung nicht entfernt werden.
Ebenso ist das Durchtreiben von Wieder-
fängern und Schweinen durch das Beobachtungs-
gebiet verboten.

Ferner ist die gemeinschaftliche Benutzung von
Brunnen, Tränken und Schwemmen durch Wie-
derfänger und Schweine verboten.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich be-
kannt gemacht, daß die Unterlassung und Ver-
spätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen
und die Zuwiderhandlung gegen die ergange-
nen Anordnungen nicht nur Verurteilung sondern
auch den Verlust der Entschädigung für an
Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh
nach sich zieht.

Schorndorf, den 26. Dezember 1896.

R. Oberamt. Lebküchner.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 24. Dezember. Von Montag
den 28. d. M. ab ist das Landesgymnasium
an Württemberg von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr
nachmittags wieder dem allgemeinen Besuche ge-
öffnet.

Heilbronn, 22. Dez. Dem Lehrling
eines hiesigen Geschäftes war gestern vormittag
ungeblich die Summe von 1800 M. in Reichs-
banknoten abhanden gekommen. Unmittelbar
nach Verlassen seines Geschäftes wollte er den
Verlust des Geldpakets bemerkt haben, ohne daß
es ihm aelungen wäre, dasselbe wiederzufinden.

„Ein wenig Feiner.“

Eine Erzählung von D. D. R. Torling
Nachdruck verboten.

11. Fortsetzung.

Die Eifersucht flüchtete ihm zu, dem
Grafen das Feld nicht zu überlassen, auf der
andern Seite lodte in seine Leidenschaft süß
Spiel und — Stingen hatte ganz recht gehabt —
die Hoffnung, durch hohes Spiel zu gewinnen.
Jetzt war er von Baron Stingen beleidigt, sah
sich von Minna geschieden und für ein paar lum-
pige Mark an den Tisch der alten Herren gebun-
den: — dort drüben, am andern Tische, saßen
ein paar Grüne, die er gerne gerupft hätte.
Diese ahnten nichts von den wohlwollenden
Absichten, welche Herr von Smarzin für sie hegte.
Sie tlebten das Spiel auch nicht leidenschaftlich,
sondern ließen der Unterhaltung dazwischen Raum.
Von Zeit zu Zeit kamen einzelne der jüngeren
Herren, welche bei den Damen im Saal geblieben
waren, und sahen dem Spiele eine Weile zu. Als
einmal durch die offenen Thüren die Töne des

Auf sofort eingeleitete Untersuchung hin wurde
der junge Mann selbst wegen Verdachts der
Unterfuchlung festgenommen und dem Amts-
gericht übergeben.

Am, 24. Dezember. In dem Messingwerk
von Wieland und Co. in Böhlingen geriet gestern
ab. und der Arbeiter Ludwig Reich wenige Min.
vor dem Ausstellen des Werks in die Transmiffion
und wurde schwer verletzt.

Saulgau, 24. Dezember. Vorg. Stern abend
wurde in Ebenweiler an einem Bürger Namens
Frank, welcher mit seiner Ehefrau ein kleinstes
Haus bewohnt, ein Raubmordversuch ge-
macht. Der Thäter, in W.hausen im Armenhause
wohnend, kam, wie schon öfters, in genannte Woh-
nung, mit deren Schlüssel er genau be-
kannt war. Als die Ehefrau Frank hinausging,
um im Stalle nachzusehen, folgte er ihm und ver-
setzte ihm mit einem Knutenstock einen heftigen
Schlag auf den Kopf. Dem Frau, der die
Gefahr abzuwenden nicht verlor, gelang es, einem
zweiten Schläge auszuweichen und den Knutenstock
zu ergreifen. Er wurde jedoch von dem Laubde
zu Boden gemorren, wo sie beide niteinander
zungen. Auf die Hilfe der Ehefrau eilten Kar-
barn herbei, worauf der Thäter entflo. Die
hilde Winterstappe, welche Frank trug, hatte den
Schlag so abgeschwächt, daß seine lebensgefährliche
Verletzung entfiel. Jedenfalls war es auf einen
Taub abgesehen.

Ein hundertjähriges Jubiläum kann
der „Weihnachtsbaum“ in diesem Jahre ins-
fern feiern, als hundert Jahre gerade vergangen
sind, seitdem für ihn der Name „Weihnachts-
baum“ offiziell eingeführt wurde. Um die Grenz-
scheide des achtzehnten und neunzehnten Jahr-
hunderts beginnt nach dem bekannten Forscher
der deutschen Weihnacht, Alexander Tille, eine
neue Epoche in der Geschichte des Weihnachts-
baumes. Er verliert ziemlich rasch seine Eigen-
art als bräutlicher Brauch und greift nach allen
Seiten hin um sich. Während bisher sein Auf-
treten fast immer als etwas Besonderes, als
Ausnahme erwähnt wird, wird er jetzt zur selbst-

verständlichen Thatsache, über deren Dasein
recht man nicht mehr spricht. In der
Ende des achtzehnten Jahrhunderts
er auch seinen Namen. So z. B. heißt noch
1774 ganz allgemein von einem „grünen
Baum“, und Schiller drückt sich 1789 bei
seiner Braut einen „grünen Baum“. Allgemach
stellten sich die Bezeichnungen „Christbaum“,
Christbaum, Lichtbaum“ ein, an die sich
die Uebersetzungen wie Christmas-tree an-
schließen. Das erste Mal aber, das er in die-
ser Gestalt auftritt, fällt in das Jahr 1796,
also gerade vor 100 Jahren, und der Ort ist
die unmittelbare Nähe von Homburg, das Wands-
becker Schloß, in dem eine kleine literarische
Gesellschaft, darunter Friedrich Barth s und
Karoline Claudius, unter dem Weihnachtsbaum
den Weihnachtsabend feierten. Uebrigens übte
im Anfang unseres Jahrhunderts die neue Welt
Berlins nach dem Vorgang der französischen
Emigranten allerdings den Brauch noch nicht.
Derselbe galt vielmehr als unheimlich. Dafür
schmückte man, wie Schleiermacher erzählt, den
Besuchungstisch mit Myrthen, Amaranthen und
Ephen. Nach Arndt's Erzählungen waren
Tannenzweige der notwendige Schmuck des
Weihnachtszimmers und Hauses. Nach dem be-
kannten mährischen Forscher Professor Schwarz
reicht der Weihnachtsbaum in Berlin etwa bis
1870 zurück. Erst nach Entstehung der Eisen-
bahnen wurden vom Harz aus Tannen einge-
führt. Das erste Berliner Literaturdenkmal
ist Ernst Theodor Amandeus Hoffmann's Mär-
chen „Nadknader und Manfchenjag“ von 1816,
in dem der Tannenbaum mit seinen vielen gol-
denen Äpfeln, mit seinen Bonbons und Nächst-
werk in der Mitte der Weihnachtsbescherung
steht.

Das nächste Blatt erscheint erst am
Donnerstag früh. Für dasselbe bestimmte
Anzeigen bitten wir uns bis spätestens
Mittwoch mittag zu stellen. Die Red.

Redigiert, gedruckt und v.legt von Immanuel Köhler
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

„Krant? Ich? nie gewesen! Da könnte man
ja nicht essen.“
„Aber deine Frau meinte es. Sie hatte
ihm nämlich eine Gans zum Frühstück gebracht
und hoffte ihm ein richtiges B. ne (Gutes) damit
zu thun. Als sie einen Augenblick aus dem
Zimmer ging, fand sie bei ihrer Rückkehr den
Braten noch unberührt. „Warum ißt du nicht,
Männchen? Hast du keinen Appetit? Bist du
krant?“ „Nä, das nicht,“ antwortete der Gute,
„aber ich weiß nicht, ob ich sie jetzt essen soll.“
Sieh, Schatz, so ne Gans ist ein schurziger
Vogel. Esse ich sie zum Frühstück rein auf, dann
verderbe ich mir doch ein bißchen den Appetit
zum Mittagessen. Esse ich sie aber nur halb,
dann werde ich nicht satt.“

Am andern Tisch war der Vetter des Herrn
von Smarzin seit einiger Zeit Zufuhrer gewesen,
als Baron Stingen sagte: „Drachnik, kann ich
nicht eine Pfeife haben?“
„Gewiß, Stingen, komm mit an den Pfeifen-
schrank. Eben wollte ich mir auch eine holen.
Entschuldigen die Herren?“
(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die Besitzer von 4%igen württemberg. Staatsschuldschreibungen werden auf die im Staatsanzeiger vom 28. d. Mts. erschienene, am Ratharfe jeder Gemeinde angeschlagene Bekanntmachung, betreffend die Umwandlung der 4%igen württ. Staatsanleihen aus den Jahren 1875 bis 1887 in eine 3 1/2%ige Schuld, vom 24. ds. Mts. hiedurch noch besonders aufmerksam gemacht.

Nach derselben haben diejenigen, welche die Zinsherabsetzung auf 3 1/2% nicht annehmen, sich spätestens bis zum 18. Januar 1897 bei der Staatsschuldentasse in Stuttgart oder einem der K. Kameralämter außerhalb Stuttgarts schriftlich zu erklären und Rückzahlung des Kapitals zum Nennwert der Schuldschreibungen zu gewärtigen.

Diejenigen, welche die Zinsherabsetzung annehmen, haben bis auf weitere öffentliche Bekanntmachungen keinerlei Erklärungen abzugeben oder sonstige Schritte zu thun und erhalten den 4%igen Zins noch bis zum 30. Juni 1897.

Schorndorf, den 19. Dezember 1896.

K. Kameralamt.

Revier Schorndorf.

Stamm- und Beugholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 14. Januar 1897 aus den Staatswaldungen Köhl, Schnepfenbuckel, Saufang, Keutwiese Hähle (Hut Haubersbronn) Kohlhau, Spitzwies, Ungerhau (Hut Oberurbach) Buschbrunn, Befoldungswiese (Hut Wäldershausen.)

Eichen: 84 St. mit Nm.: 31 L. 16 II., 15 III., 9 IV. Cl.; 113 Rothbuchen mit 136 Nm.; 10 Weißbuchen mit 4 Nm.; 2 Ahorn mit 1,7 Nm.; 3 Eschen 0,5 Nm.; 1 Ulme 0,8 Nm.; 19 Erlen 8,2 Nm.; 3 Ahorn 1,2 Nm.; 1 Birke 0,7 Nm.; 1 Linde 1 Nm.; 93 Fichtenkämme; Langholz mit Nm.: 14,6 L. 48,4 II., 26 III., 17 IV. Cl.; Eichenholz mit Nm.: 1,6 L. 0,9 II., 1,4 III. Cl.; 53 Nm. eichene Anbruch, worunter Kiefernholz, 27 Nm. sonstigen Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr beim Wärendhof, zum Verkauf nachmittags 1 Uhr in der Krone in Haubersbronn.

Die Fortwarte Manz in Haubersbronn, Gerstauer in Oberurbach und Alter in Wäldershausen sind angewiesen, das Holz vor dem Verkauf jederzeit vorzuzeigen.

Revier Adelberg.

Laubholzstammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 30. Dezember, mittags 12 Uhr im „Stern“ in Unterbergen kommen noch weiter zum Verkauf, aus dem Staatswald Wäldershausen:

78 Stk. Hainbuchen mit 11,3 Nm., 2 Eichen IV. Kl. mit 1,1 Nm.

Revier Hohengehren.

Beugholz-Verkauf.

Am Freitag den 8. Januar, vormittags 11 Uhr im „Lamm“ in Schnaitth aus dem Staatswald Schlägle, Finkenreute, Unterer Schöbelswald: Nm.: 37 buchene Scheiter, 11 do. Brügel, 393 eichen-, 222 übriges Laubholz-Anbruch.

Unter dem eichenen Anbruch sind ca. 30 Nm. Kiefernholz, darunter 8 Nm. 1,2 Meter lang. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr am Parkhaus bei Hohengehren.

Weiler.

Trauer-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten teile ich die traurige Nachricht mit, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Maria Rein,

im Alter von 61 Jahren, heute nacht 1 1/2 Uhr unerwartet schnell sanft verschieden ist.

Berdigung Dienstag Mittag 1 Uhr.

Für die Hinterbliebenen Joh. Georg Rein, Bahnwärter.

Revier Hohengehren. Meisig-Verkauf.

Am Samstag den 2. Januar, nachmittags 1 Uhr im „Hirsch“ in Hohengehren aus dem Staatswald Werre 14 Lose Reinigungsmaterial, aus Unt. Buchwiesenhau 29 Lose Laubholzreisig auf Haufen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 1/2 Uhr auf dem Kagenbachthalweg am Thomashardter Fußweg.

Am Dienstag den 29. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr wird in Grunbach 1 Sopha im Wege der Zwangsversteigerung verkauft; Zusammenkunft im Hirsch.

Gerichtsvollzieher Moser.

Bu Neujahresgeschenken

passend empfiehlt:

Liqueure

in großer Auswahl die Flasche von 50 Pfg. an,

Rum, Arac, Cognac, div. feine Flaschenweine, Champagner

in allen Preislagen die Flasche von 1 Mk. 60 Pfg. an,

Malaga, Chery, Vermouth di Torino, Chocolade und Cacaopulver, Thee,

Carl Schäfer, Conditor.

Kaffee

roh u. gebrannt in vorzüglichen Qualitäten.

Empfiehlt als Gelegenheitskauf einen feinen blauen Java per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 1 Mk. 38 Pfg.

Zucker Ia. Stuttgarter

in Säcken von 25, 20 Pfd. und kleiner, billigst, Würfelzucker in 5 Pfd.-Paqueten, 25. 50 u. 100 Pfd.-Kisten.

Oberurbach. Wahlvorschlag zur Bürgerauschufwahl: Schabel Friedrich, Bauer. Birkenmeier Friedrich. Krögg Wilhelm, Larmwint. Ruding Ludwig. Munz Gottlob.

Grunbach. Eine mit dem Sten Kalb groß-trächtige Kuh hat zu verkaufen Simon Fischer.

Schnaitth. Unterzeichneter verkauft wegen Aufgabe des Fuhrwerks am nächsten Donnerstag den 31. Dezember, nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung: 2 Pferde, 1 Rapp- und ein Braunwallach, je 7jährig, ein- und zweispännig gehend, samt Geschirr, eine Zweispänner Chaise, einen starken Leiterwagen samt Sandtruhe, 1 dito, 1 kleiner Wagen mit Leitern, 2 starke Holzschlitten, 2 Pflüge, 1 Gage, ungefähr 20 Pfr. Dehnd, 1 Wagen Angerserkrüben, 14 Eimer Faß, worunter Fußbrülling.

Winterbach. Johs. Späth hat fortwährend schönes Welschkorn und Welschkornmehl zu verkaufen.

Leicht löslich - rein wohlschmeckend u. gesund. Cacao. Messer-Roth Stuttgart. Vereinigte Fabriken: E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth Jr. Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewolligene, echt nordische Bettfedern. Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (selbst bestellige Quantum) gute neue Bettfedern pr. Pfd. 1 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. u. 1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. 30 Pfg.; Polarfedern: halbwisch 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg., u. 2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk. u. 7 Mk. Ganzdaunen (siehe unten) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Rohpreis. Bei Bestellungen von mindestens 10 Pfd. 50 Pfg. - Mengenrabatt berechnen. Poehrer & Co. in Herford in Westf.

Am 21. d. M. ist mir ein Hund (Mattenjäger Rüde) in Schorndorf abends zugelaufen, derselbe hat graue Abzeichen und kann gegen Entschädigung der Fütterungs- und Einrückungskosten innerhalb 8 Tagen abgeholt werden bei Friedrich Schanbacher, Dekonom in Rudersberg.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewolligene, echt nordische Bettfedern. Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (selbst bestellige Quantum) gute neue Bettfedern pr. Pfd. 1 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. u. 1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. 30 Pfg.; Polarfedern: halbwisch 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg., u. 2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk. u. 7 Mk. Ganzdaunen (siehe unten) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Rohpreis. Bei Bestellungen von mindestens 10 Pfd. 50 Pfg. - Mengenrabatt berechnen. Poehrer & Co. in Herford in Westf.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewolligene, echt nordische Bettfedern. Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (selbst bestellige Quantum) gute neue Bettfedern pr. Pfd. 1 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. u. 1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. 30 Pfg.; Polarfedern: halbwisch 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg., u. 2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk. u. 7 Mk. Ganzdaunen (siehe unten) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Rohpreis. Bei Bestellungen von mindestens 10 Pfd. 50 Pfg. - Mengenrabatt berechnen. Poehrer & Co. in Herford in Westf.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewolligene, echt nordische Bettfedern. Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (selbst bestellige Quantum) gute neue Bettfedern pr. Pfd. 1 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. u. 1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. 30 Pfg.; Polarfedern: halbwisch 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg., u. 2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk. u. 7 Mk. Ganzdaunen (siehe unten) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Rohpreis. Bei Bestellungen von mindestens 10 Pfd. 50 Pfg. - Mengenrabatt berechnen. Poehrer & Co. in Herford in Westf.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewolligene, echt nordische Bettfedern. Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (selbst bestellige Quantum) gute neue Bettfedern pr. Pfd. 1 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. u. 1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. 30 Pfg.; Polarfedern: halbwisch 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg., u. 2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk. u. 7 Mk. Ganzdaunen (siehe unten) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Rohpreis. Bei Bestellungen von mindestens 10 Pfd. 50 Pfg. - Mengenrabatt berechnen. Poehrer & Co. in Herford in Westf.

Gratulations-Karten

werden billigst und schnell in hübscher Ausführung gefertigt in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei I. Rösler.

Revier Geradstetten. Meisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 30. Dezember, nachmittags 2 Uhr werden aus dem Staatswald Königseich 46 Lose Nadel- und Laubholzreisig verkauft. Zusammenkunft bei Karl Bühler in Geradstetten.

Revier Plochingen. Stammholz-Beugholz- & Meisig-Verkäufe.

1. Am Dienstag den 5. Januar, vormittags 11 Uhr im Waldhorn in Plochingen aus den Staatswaldungen Gaierleschau, Balkeshau, Kagenloh u. Großholz: 2 Eichen mit 0,85 Nm., 8 Birken mit 2,2 Nm.; Nm.: 26 buchene Scheiter, 110 buchene, 25 birken- und erlen-Ausichs, 120 Nm. Eichen-Ausichs, darunter 10 Nm. für Klüfer und Glaiser. 7000 buchene Wellen in 68 Flächenlofen und 720 eichene Wellen auf Haufen. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr im Gaierleschau.

2. Am Donnerstag den 7. Januar, vormittags 10 1/2 Uhr in der Hofe in Büchenbrunn aus den Staatswaldungen Klaffer, Steigreute, Steigbau und Füllenshalb: Nm.: 61 buchene Scheiter, 584 Luchen-, 10 birken- und erlen-Ausichs, 3050 buchene Wellen auf Haufen. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr an der Klaffer-Ausfahrt im Steigbachthal.

Revier Winnenden. Holz-Verkauf.

Am Freitag den 8. Januar vormittags 9 1/2 Uhr aus dem Staatswald Königsbrom: Langholz: Fichten 14 St. IV Cl., 4,5 Nm. mit 0,3 Nm. Drahtholz; 19 St. V. Cl. mit 2,8 Nm.; Fichten, 25 St. IV. Cl. mit 5,9 Nm.; Eichenholz: Fichten 1 St. III. Cl. mit 0,2 Nm.; Eichen, 1 St. I. Cl. mit 1,6 Nm., 1 St. II. Cl. mit 2,7 Nm., 1 St. III. Cl. mit 0,5 Nm., 1 St. IV. Cl. mit 0,1 Nm.; birken- Derbaltangen: 17 St., fichtene Derbaltangen 26 St.; Nm.: Buch n.: 1 Brügel; Birken: 2 Scheiter, 13 Brügel, Erlen: 2 Brügel; Nadelholz: 2 Scheiter, 156 Brügel, 14 eichene- (teilweise Nadelholz) und 6 sonstiger Anbruch; Wellen: 40 buchene, 190 erlene, 1750 fichtene, 10 Lose Nadelholz- und gemischtes Reisig. Zusammenkunft im Wald auf dem Pfäfersleesweg, Schluß in Ppelsbohm Das Stammholz wird zuerst ausbeboten.

Die Alters- und Invalidenrentner der hiesigen Stadt

können die Formulare zu den Rentenquittungen für das Jahr 1897 am 2. Januar l. S. persönlich bei der unterzeichneten Stelle in Empfang nehmen. Den 24. Dezember 1896. Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung. Weiswanger.

Abonnements-Einladung auf die „Deutsche Reichspost.“

Erscheint 6mal wöchentl. zum Preise v. M. 2.30 vierteljährlich. Die „Deutsche Reichspost“ tritt freimütig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bauerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeitsamen Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine fröhliche und wirksame Vertretung. Ihr Leserkreis umfaßt Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden wirksamste Verbreitung. Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probeummern. Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

Bezirks-Krankenkasse Schorndorf. Kassenrechnung für das Kalenderjahr 1895.

Table with columns for a. Einnahmen and b. Ausgaben, listing various financial items and their amounts.

Vermögensrechnung

Table showing asset calculations for 1895, including stand amounts and changes.

Statistik

Table with statistics for 1895, including membership numbers and health cases.

Die Zahl der durch Entleben in die Duitungskassen verwandten Beitragsmarken beträgt

Table showing the number of contribution marks withdrawn in different classes.

Der Vorsitzende des Kassenvorstands: Der Hauptkassier:

Emil Schmidt. Schwarz.

Bu Neujahres-Beschenken

empfehl: Thee, Chokolade, Cacaopulver, Champagner, Punschessenzen, Tiquere u. s. w. Eugen Seeß.

Schorndorf. Am Christfest hat sich ein schwarzer Dachshund mit braunem Abzeichen verlaufen, bitte denselben abzugeben bei Volz & Wären. Vor Ankauf wird gewarnt.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
Donnerstag den 31. Dezember 1896.
Inserionspreis: eine Abspaltweite 10 Zeilen 1 M. 10 S., Restamtionen 2 M. 10 S., Wochen-Beilage: Unterhaltungsblatt u. zu anderen Zwecken. Auflage 1896.

Zum neuen Jahre!

Das Jahr geht still zu Ende,
Nun sei auch still, mein Herz,
In Gottes treue Hände
Leg ich nun Freud und Schmerz,
Und was dies Jahr umschlossen,
Was Gott der Herr nur weiß,
Die Thänen die geflossen,
Die Wunden breunend heiß.
Warum es so viel Leiden,
So kurzes Glück nur giebt?
Warum denn immer scheiden,
Wo wir so sehr geliebt?
So manches Aug gebrochen,
Und mancher Mund nun stumm,
Der erst noch hold gesprochen —
Du armes Herz, warum?

Hier gehen wir und streuen
Die Thränen ins Feld,
Dort werden wir uns freuen
Im selgen Himmelzelt,
Wir sehnen uns hienieden
Dorthin ins Vaterhaus
Und wissen, die geschieden,
Die ruhen dort schon aus.
D das ist sichres Gehen
Durch diese Erdenzeit:
Nur immer vorwärts sehen
Mit sel'ger Freudigkeit,
Wird uns durch Grabeshügel
Der klare Blick verbannt,
Herr, gib der Seele Flügel,
Daß sie hinüberfliehet.

Daß nicht vergessen werde,
Was man so gern vergißt,
Daß diese arme Erde
Nicht unsre Heimat ist.
Es hat der Herr uns allen,
Die wir auf ihn getauft,
In Hinz goldnen Hallen
Ein Heimatrecht erkauft.

Hilf du uns durch die Zeiten
Und mache fest das Herz,
Geh selber uns zur Seiten
Und führ uns heimwärts.
Und ist es uns hienieden
So öde, so allein,
D laß in deinem Frieden
Uns hier schon selig sein. E. v. Reuß.

Antliches.

Oberamt Schorndorf.
An die R. Ständesämter.
Nachdem die Formulare für die nach der Min.-Verf. vom 14. März 1876 (Reg.-Bl. S. 101) von den Ständesämtern für die Zwecke der Bevölkerungs-Statistik im Jahre 1897 zu führenden Verzeichnisse der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle durch die Post versendet worden sind, erhalten die Ständesämter die Weisung, solche vom 1. Januar 1896 an wie seither auf Grund der Ständeregister fortzuführen.
Die Verzeichnisse des laufenden Jahres sind gemäß der Vorchrift in § 6 der genannten Ministerial-Verfügung bis 15. Januar 1897 hierher einzuliefern.
Schorndorf, den 28. Dez. 1896.
K. Oberamt. Lechtächner.

2. Die Ausbildung in den Unteroffizier-vorschulen dauert in der Regel zwei Jahre.
3. Die Zöglinge der Unteroffizier-vorschulen gehören nicht zu den Militärpersonen des Reichsheeres. Denselben stehen daher bei vorkommenden Dienstbeschädigungen keine Ansprüche auf Invaliden-Versicherung zu. Die Aufnahme begründet aber die Verpflichtung aus der Unteroffizier-vorschule, unter Uebernahme der für die Ausbildung in einer Unteroffizierschule festgesetzten besonderen Dienstverpflichtung, unmittelbar in die hiesiger bestimmte Unteroffizierschule überzutreten u. für jeden vollen oder auch nur begonnenen Monat des Aufenthalts in der Unteroffizier-vorschule zwei Monate über die gesetzliche Dienstpflicht hinaus im aktiven Heere zu dienen; für den Fall aber, daß ein Zögling dieser Verpflichtung überhaupt nicht oder nicht in vollem Umfang nachkommen sollte, die auf ihn gewendeten Kosten, 465 M. für jedes auf der Unteroffizier-vorschule zugebrachte Jahr, sofort zu erstatten. Im letzteren Falle sind die Kosten ein volles Jahr bzw. einen vollen Monat ausmachenden Fristen tageweise zu berechnen. Wird ein Zögling als zum Unteroffizier ungeeignet aus der Unteroffizier-vorschule entlassen, so ist er zur Erstattung der Kosten nicht verpflichtet. Auch übernimmt derselbe für einen etwaigen über zwei Jahre hinaus erforderlichen Aufenthalt in der Unteroffizier-vorschule keine besondere Verpflichtung.
4. Bei dem Uebertritt in die Unteroffizierschule hat der Freiwillige den Fahnenabdruck zu leisten und steht dann wie jeder andere Soldat des Heeres unter den militärischen Befehlen.
5. Nach der in der Regel zwei Jahre dauernden Ausbildung in der Unteroffizierschule werden die in den Unteroffizier-vorschulen ausgebildeten Unteroffizierschüler an Infanterie- und

Artillerie-Truppenteile überwiegen und zwar diejenigen Unteroffizierschüler, welche die Befähigung hierzu erworben haben, als Unteroffiziere.

6. Die Aufnahme in die Unteroffizier-vorschule ist von folgenden Bedingungen abhängig. Die Aufzunehmenden dürfen zu der Regel nicht unter 15 aber nicht über 16 Jahre alt sein. Sie müssen sich tadellos geführt haben, vollkommen gesund, im Verhältnis zu ihrem Alter kräftig gebaut, sowie frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein, ein scharfes Auge, gutes Gehör und fehlerfreie (nicht stotternde) Sprache haben.

Sie müssen leserlich und im Allgemeinen richtig schreiben, Gedrucktes (in deutscher und lateinischer Druckschrift) ohne Anstoß lesen können und in den vier Grundrechnungsarten bewandert sein.

7. Wer in eine Unteroffizier-vorschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich, nachdem er mindestens 14 1/2 Jahre alt geworden ist begleitet von seinem Vater oder Vormund, persönlich bei dem für seinen Aufenthaltsort zuständigen Bezirkskommando vorzustellen und hierbei folgende Papiere vorzulegen:

- a. ein Geburtszeugnis, Militär-Berordnungsblatt 1892 Seite 244 Nr. 192 bzw. Amtsblatt des Königl. Ministeriums des Innern 1892 Seite 509),
- b. den Konfirmationschein bzw. einen Ausweis über den Empfang der ersten Kommunion,
- c. ein Unbescholtenheitszeugnis der Polizei-Direktion,
- d. etwa vorhandene Schulzeugnisse,
- e. eine amtliche Bescheinigung über die bisherige Beschäftigungsweise, über früher überstandene Krankheiten und etwaige erbliche Belastung.

Der Bezirkskommandeur etc. veranlaßt die ärztliche Untersuchung, die schulwissenschaftliche Prüfung und die Aufnahme einer schriftlichen Verhandlung über die unter 3 erwähnte Verpflichtung, welche vom Vater oder Vormund, mit zu unterzeichnen ist.

8. Insofern Stellen frei sind, erfolgt die Einberufung in der Regel nach vollendetem 15. Lebensjahre in die Unteroffizier-vorschulen in Weilburg, Annaburg, Jülich und Wohlau im Oktober, in die Unteroffizier-vorschule in Neubereich im April jeden Jahres durch Vermittlung der Bezirkskommandeure.

Diejenigen jungen Leute, welche 16 Jahre alt geworden sind, ohne einberufen worden zu sein, sind von der Aufnahme ausgeschlossen und erhalten daher die eingesandten Papiere zurück.

9. Die Einberufenen haben sich zunächst in das Stabsquartier des Bezirkskommandos zu begeben. Hier werden sie nochmals ärztlich untersucht und erhalten im Falle der Brauchbarkeit:

*) des XIII. (Königlich Württembergischen) Armee-corps.

D.G. Idler.
Dienstag, 29. Dezember.
Ration in Kugeln, eingetragene Schutzmarke, tötet a. solut sicher Katzen, Mäuse und Hamster vollständig unschädlich für Menschen und Hausiere.
Allein echt zu haben in München a 50 S bei Jm. Gammel, Colon. u. und Materialwarenhandlung Hauptstraße 282.



Maria-Magener Tropfen

vorzüglich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Athem, Blähung, sauren Aufstößen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Darmlähmung oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrihrt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmers, Uebers- und Hämorrhoidalreizen als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariamagener Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche M. 1.40. Central-Verhandlung durch Apotheker Carl Brady, Apotheker zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormalig Apotheker zum „Schützen“ (Kremier-Wägen).
Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Die Mariamagener Magen-Tropfen sind echt zu haben in Schorndorf in beiden Apotheken.

Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Unter-Pain-Expeller sei hierdurch allen Familien in empfehlender Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Wund, Rheumatismus, Gliederreizen und Entzündungen angewendet und von Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der Unter-Pain-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 70 Pfg. und 1 M. die Flasche vorräthig und zum Beweise der Echtheit mit der Schutzmarke „Unter“ versehen; man weise daher Schadeln ohne roten Anker als unecht zurück.

Kirchenchor

Eintritt: den 2ten Montag den 28. D. s. abends 8 Uhr.
Wöchentliches Erscheinen.

Neujahrs-Glückwunschkarten

in bekannt schöner Auswahl empfiehlt billigst.
Paul Rösler, Buchhandlung.

Lang & Seitz

51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Regimentskaserne.
Ebnigk. Hoflieferanten.
Inhaber: F. D. Mäthle.
Gegründet 1847.
Ausstattungen, Betten, Patent-Bettmöbel, Matratzen, Bettfedern, Staus, Stepp, Wolldecken, Tafelzeug, Hausstands- und Badewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Bettstellen, Kleider, Trikotsagen, für Kinder und Erwachsene.
Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

Weit besser

und nicht theurer, wie die gewöhnliche meist unangenehm riechende Schmierseife ist der
Moment-Wäsche-Reiniger G. M. Sch. 54950 (rein weisse Schmierseife)
von J. F. Kammerer in Ludwigsburg.
Niemand versäume einen Versuch zu machen. Zu haben bei I. Gammel, Schorndorf

2te und letzte Heidenheimer Geld-Lotterie.

1897.
Hauptgewinn: 35,000 Mark.
Zwei 10,000 „
Fünf 5,000 „
etc.
Nur Gelugewinne!
Zusammen 2121 Geldgewinne mit 77,000 Mark.
Original-Loose à 2 Mk.
Porto und Liste 25 S sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die General-Agentur von E. F. Pelzer, Stuttgart, Canalestr. 20.
Ziehung am 21. Januar 1897.
In Schorndorf bei Eugen Heess.

Der Aalfreie Gesundheits-Kräuter-Essig

aus der Fabrik J. L. Rösler Nachfolger in Nürnberg ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise- und Einmach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch wohlgeschmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig u. kostet der 1/2 Literkrug 30 S und der 1/4 Literkrug 20 S.
Generalvertreter für Württemberg: Hermann Müller, A 11) Telephon Nr. 2779. STUTTGART Militärstr. 117.
Alleinverkauf für Schorndorf bei Eugen Heess, Hauptstrasse.

Shampooing-Bay-Rum

von Jackson & Co., St. Thomas, W. I. ist das beste Kopfwasser, welches in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare beseitigt und einen üppigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Originalflasche M. 1.25. Zu haben bei H. Müller, Friseur.

Streich

Eine mit dem besten Kalb groß-trächtige Kuh (Rotbleh) schweren Schlages wird als überzählig ver-kauf.
Karl Apperle.

In Neujahrs-geschenken empfehle:

hochfeinen Souffong-Cher in 1/2 und 1/4 Pfunden,
1a. Würfelzucker in 5 Pfd.-Paceten,
feinstes Cacaopulver in Büchsen
beste Bruchchocolade, per Pfd. 85 Pfg.,
sowie feinst gebr. Kaffee, von eigener Mälerei nach neuem System, zu billigen Preisen.
Chr. Bauer.

Neujahrskarten

empfehlen in größter Auswahl ebenso unanständig.
W. G. Rösler, Buchhandlung u. Schorndorf.

Emser Pastillen mit Plombe

dargestellt aus den edelsten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung. Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist und verlange ausdrücklich Emser Pastillen mit Plombe.
Vorrätig in Schorndorf in den Apotheken.

Wichtig für Jedermann

Aus wollenen Abfällen jeder Art werden Jacken, Kleider- & Herrenstoffe, sowie Säuer, Portieren, Schaf- und Teppichdecken zu den billigsten Preisen angefertigt in der Wollwaren-Fabrik
Jacob Repp, Grünberg (Hessen), älteste und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche.
Annahmestelle und Musterlager bei J. Reifner, Oberurbach. Nach Orten wo nicht vertreten: Muster gratis.

Basler Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft

Vermögen ca. 40 Mill. M.
Lebensversicherungen 115 „ „
Unfallversicherungen 650 „ „
Coulanteste Bedingungen.
Niedrige Tarife.
Solide Vermittler werden noch angenommen.
Der Agent: Kfm. Ferd. Scheuble in Unterurbach.

Bergmann's Carbol-Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife, verdichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorr. à Stück 50 S in den beiden Apotheken

Eine freundliche Wohnung

samt Zubehör sofort oder später zu vermieten.
Zu erf. b. d. R. cd